

NULLDREIEN

LANDESPOKAL 2018/19 * 2. RUNDE * 08.09.2019 * 2. EURO
4

#WIRSINDMEHR

DER POKAL HAT SEINE EIGENEN GESETZE



Babelsberg 03 vs.
FSV Union Fürstenwalde





Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



INHALT

Vorwort	3
Pokallage	4
Zahlensalat	7
Unser gast	8
Der Blick voraus	11
Interview	12
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Rückblende	20
Vereinsleben	25
Saisonstart der Frauen	29
Unsere Sponsoren	30

DANKE NULLDREI!



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

früher galt der Alkohol bisweilen als Medizin, für manchen Menschen gilt das noch heute. Den hochprozentigen Getränken wurden durchaus eine Reihe positiver Eigenschaften zugesprochen. So galt es in Jagdkreisen als durchaus legitim, vor der Jagd den einen oder anderen „Kurzen“ oder auch „Zielwasser“ zu sich zu nehmen. Das sollte den Schützen beruhigen und somit besser treffen lassen. Was lernen wir daraus? Früher war auch nicht alles besser und unsere Equipe sollte auch ohne Suchtmittel ins Schwarze treffen.

Dass wir schon zur zweiten Landespokalrunde ein Stadionheft präsentieren dürfen, bedeutet: A) Nulldrei darf im Pokal spielen und hat B) die Erst-rundenpartie gewonnen sowie C) Losglück. Dabei trifft man logischerweise D) auf kein niederklassiges Team.

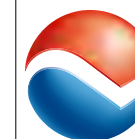
Zum heutigen Spiel begrüßen wir unsere Ligakonkurrenten von Union Fürstenwalde einschließlich aller Aktiven, Betreuer und Offiziellen sowie die mitge-reisten Anhänger im schönsten Stadion dieser Welt aufs herzlichste. In der Liga bisher glücklich, werden die Mannen um Neu-Trainer André Meyer alles daran setzen, im Pokal erfolgreich zu sein. In der ersten Runde ob-siegte man mit 4:0 bei Phoenix Wildau.

Nachdem der Pokalausschluss gegen unsere Regionalliga-Mannschaft un-ter allerlei Bedingungen zurückgenommen wurde, trat unsere Equipe sou-verän auf und gewann im Erstrundenmatch mit 8:1 in Pritzwalk.

Heute dürfte die Sache enger zugehen, doch in der Liga konnte zuletzt ord-entlich Selbstvertrauen getankt werden. Dort stellen unsere Männer die beste Offensive der Liga.

Auch im Pokal soll an die erfolgreichen letzten Wochen angeknüpft wer-den. Wenn unsere Angreifer weiter spielfreudig und abschlussstark agieren und auch defensiv weiter stabil gearbeitet wird, ist der Einzug in die dritte Runde ohne Zweifel möglich.

**In diesem Sinne: Allez les Bleus!
Ihre Stadionheft-Redaktion**



**Energie und Wasser
Potsdam**

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher,
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt,
Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard,
Marc Mende

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen: Torsten Mäder,
www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 704 98 22

Abg., Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Selterskuchen und viel Kaffee

Redaktionsschluss:
5. September 2018, 09:03 Uhr

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang



Nach der Rücknahme der Pokalsperre für unsere Equipe steht uns heute die zweite Runde im Landeskupal ins Haus. Die erste Hürde meisterte Nulldreier problemlos. Mit 8:1 wurde der gastgebende Pritzwalder FHV besiegt. Torschützen beim standesgemäßen Erfolg für unsere Farben waren Ahmet Sagat (4), der damit die Torjägerliste anführt, Manuel Hoffmann (2) sowie Lionel Salla und Ivo Tomáš.

Die Auftaktpartie des diesjährigen Wettbewerbs lautete Fortuna Glienicke gegen Energie Cottbus. In der vergangenen Spielzeit obsiegten unsere Nulldreier in der Erstrundenpartie beim BSC souverän mit 6:0. Die Lausitzer taten sich bei Landesklassisten ungleich schwerer. Da Energie vier Tage später im DFB-Pokal gegen den SC Freiburg antreten durfte, schonte Trainer Pele Wollitz zahlreiche Stammkräfte. So kam unter anderem Apo Beyazit zu seinem ersten Einsatz für Cottbus. Der Drittligist ging durch Fabian Graudenz in der achten Minute in Führung. Das es der einzige Treffer der



Partie blieb, überrascht. Cottbus beherrschte zwar das Geschehen, konnte sich jedoch kaum nennenswerte Torgelegenheiten herausspielen. Fünf Minuten vor dem Abpfiff bot sich nach einem Querschläger für den Gastgeber sogar die Möglichkeit auszugleichen, doch Almeida scheiterte freistehend an Keeper Rauhut. Somit zog der Favorit doch in die nächste Runde ein und verhinderte die erste große Überraschung.

Einige Favoriten mussten aber schon zum Auftakt die Segel streichen. Der in der Oberliga noch verlustpunktfreie FC Strausberg unterlag beim Landesligisten Angermünde verdient mit 3:2. Für die Uckermärker hat sich der Erfolg in doppeltem Sinne gelohnt. Als wäre der Triumph über einen Oberligisten nicht schon Freude genug, meinte es die Losfee mit den Nordostbrandenburgern gut und bescherte Angermünde den FC Energie. Diese Partie wurde am gestrigen Freitag Abend ausgetragen. Ob dem Landesligisten die nächste Überraschung gelungen ist, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Alle anderen Regional bzw. Oberligisten wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und zogen in die zweite Runde ein. Einige taten sich aber schwerer als erwartet. Optik Rathenow hatte bei unserem Kieznachbarn Babelsberg 74 große Mühe. Die Kahlisch-Schützlinge mussten einem Rückstand hinterherlaufen. Erst eine deutliche Leistungssteigerung im zweiten Durchgang stellte den 3:1 Auswärtserfolg sicher. Hätte Fortuna Babelsberg im Elfmeterschießen gegen den Oberligisten SV Altüdersdorf mehr Fortune gehabt, dann hätte es für die Optometristen den nächsten Aufenthalt in unserer Stadt gegeben. So aber reisen die Havelländer zum SVA, gegen den sie schon öfter im Pokal angetreten sind. Luckenwalde und Brandenburg Süd konnten in Briesen bzw. bei Union Neuruppin ebenfalls nicht überzeugen, qualifizierten sich aber jeweils durch ein 1:0 Auswärtssieg für die heutige Runde.

In der Auftaktrunde gab es in dieser Saison erstmals keine regional gegliederten Töpfe bei der Auslosung. Diese regionale Einteilung wurde durch die Klassifizierung nach Ligen ersetzt. Die nominell schwächeren Teams bekamen höherklassige Kontrahenten zugelost. Daher ist es schon überraschend, dass fast die Hälfte aller Brandenburgligisten bereits ausgeschieden ist. Einheit Bernau, Werderaner FC Viktoria, FC Eisenhüttenstadt, Union Klosterfelde, Oranienburger FC Eintracht, GW Lübben und Falkensee/Finkenkrug sind nicht mehr im Wettbewerb vertreten. Die beiden Erstgenannten sind im Anschluss des Pokalaus gut in die Saison gestartet und stehen nach zwei Siegen am Nordpol des Tableau. Umso überraschender ist ihr Scheitern. Bernau unterlag dem Landesligisten Wernsdorf deutlich mit 3:0 und Werder zog beim Landesligisten Chemie Premnitz mit 3:1 den Kürzeren. Die beiden Überraschungsteams treffen heute in Premnitz aufeinander.

Ohne Zweifel ist das Duell unserer Nulldreier mit Fürstenwalde das Spitzenspiel dieser Runde. Da es ab der zweiten Runde keine Setzlisten mehr gibt, kann es bereits früh im Wettbewerb zu dieser prominenten Paarung kommen. Die weiteren Spitzenpartien des

aktuellen Spieltages sind zweifelsfrei die erwähnte Partie zwischen dem Oberligisten Altüdersdorf und Optik Rathenow, welche wie die Cottbuser Begegnung gestern Abend stattfand, sowie BSC Preußen (VL) vs. FSV Luckenwalde (OL). Zu Brandenburgliga-Duellen kommt es zwischen dem 1. FC Frankfurt und MSV Neuruppin sowie Victoria Seelow vs. FSV Bernau. Das Achtelfinale wird am Wochenende 12.–14. Oktober ausgetragen. Wir sind guter Dinge, dass unsere Nulldreier dabei sind und den Traum vom zehnten Pokalerfolg weiter leben können.



STATISTIK Regionalliga Nordost ★ 6. Spieltag ★ 31. August 2018: **Babelsberg 03 vs. Optik Rathenow 1:0** (1:0)

Babelsberg 03: Gladrow – Salla, Saalbach, Uzelac, Wilton – Danko (78. Koch), Abderrahmane – Dombrowa (67. Igbinigie), Hoffmann – Nattermann, Wolf (81. Sagat)

Optik Rathenow: Rogall – Watanabe, Turan, Langner, Wilcke – Leroy (83. Baudis), Kapan – Weber, Gül (66. Akcakaya), Top (74. Printemps) – Özcin

Tor: Dombrowa (42.) **Gelbe Karten:** Abderrahmane/Leroy, Turan, Kapan **Besucher:** 1.807

NICHT NUR TECHNISCH GESEHEN DIE BESTE ZEIT DES JAHRES.



GEHSTE ZUR IFA,
WEISSTE BESCHIED.

TICKETS
AB 13 EURO
IM VVK.
ifaticket.de

ZAHLENSALAT LANDESPOKAL BRANDENBURG



1. RUNDE 2018/19

15.08.	BSC Fortuna Glienicke vs. FC Energie Cottbus	0:1
17.08.	FC 98 Hennigsdorf vs. MSV 1919 Neuruppin	0:2
17.08.	SV Frankonia Wernsdorf vs. TSG Einheit Bernau	3:0
18.08.	Angermünder FC vs. FC Strausberg	3:2
18.08.	SG Grün-Weiß Rehfelde vs. Oranienburger FC Eintracht 1901	7:6 n.E.
18.08.	SV Germania 90 Schöneiche vs. SV Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf	0:2
18.08.	Fortuna Babelsberg vs. SV Altüdersdorf	9:10 n.E.
18.08.	VfB Trebbin vs. FV Preussen Eberswalde	3:5
18.08.	SV Zehdenick 1920 vs. RSV Eintracht 1949	0:2
18.08.	VfB Hohenleipisch 1912 vs. SV Falkensee-Finkenkrug	3:1
18.08.	FSV Dynamo Eisenhüttenstadt vs. BSV Guben Nord	3:1
18.08.	TSV 1878 Schlieben vs. FC Stahl Brandenburg	1:0
18.08.	Pritzwalker FHV 03 vs. SV Babelsberg 03	1:8
18.08.	SV Schwarz-Rot Neustadt vs. 1. FC Frankfurt (Oder)	0:3
18.08.	SV Döbern vs. FSV Bernau	0:2
18.08.	SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde vs. SV Victoria Seelow	1:5
18.08.	FK Hansa Wittstock 1919 vs. FC Eisenhüttenstadt	1:0
18.08.	SV Union Neuruppin vs. Brandenburger SC Süd 05	0:1
18.08.	SSV Einheit Perleberg vs. SV Grün-Weiß Lübben	3:0
18.08.	VfB Herzberg 68 vs. SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz	0:2
18.08.	FSV Babelsberg 74 vs. FSV Optik Rathenow	1:3
18.08.	1. FC Guben vs. SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	1:3
18.08.	FV Erkner 1920 vs. VfB 1921 Krieschow	0:3
18.08.	SpVgg Blau-Weiß 90 Vetschau vs. Ludwigsfelder FC	0:9
18.08.	FSV Eintracht Glindow vs. BSC Preußen 07	0:2
18.08.	TSV Chemie Premnitz vs. Werderaner FC Viktoria 1920	3:1
18.08.	SG Großziethen vs. TuS Sachsenhausen	0:2
18.08.	Schönower SV vs. FC Schwedt 02	0:4
18.08.	SG Phönix Wildau vs. FSV Union Fürstenwalde	0:4
18.08.	FSV „Glückauf“ Brieske/Senftenberg vs. SG Union Klosterfelde	1:0
19.08.	FV Blau-Weiß 90 Briesen/Mark vs. FSV 63 Luckenwalde	0:1
19.08.	SC Oberhavel Velten vs. SV Grün-Weiss Brieselang	8:9 n.E.

2. RUNDE 2018/19

07.09.	SG Grün-Weiß Rehfelde vs. Brandenburger SC Süd 05	
07.09.	Angermünder FC vs. FC Energie Cottbus	
07.09.	SV Altüdersdorf vs. FSV Optik Rathenow	
08.09.	TSV 1878 Schlieben vs. SV Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf	
08.09.	SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz vs. FV Preussen Eberswalde	
08.09.	TSV Chemie Premnitz vs. SV Frankonia Wernsdorf	
08.09.	BSC Preußen 07 vs. FSV 63 Luckenwalde	
08.09.	FSV „Glückauf“ Brieske/Senftenberg vs. VfB 1921 Krieschow	
08.09.	RSV Eintracht 1949 vs. FC Schwedt 02	
08.09.	SSV Einheit Perleberg vs. FSV Dynamo Eisenhüttenstadt	
08.09.	SV Babelsberg 03 vs. FSV Union Fürstenwalde	
08.09.	VfB Hohenleipisch 1912 vs. SV Grün-Weiss Brieselang	
08.09.	1. FC Frankfurt vs. MSV 1919 Neuruppin	
08.09.	SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen vs. TuS 1896 Sachsenhausen	
08.09.	FK Hansa Wittstock 1919 vs. Ludwigsfelder FC	
11.09.	SV Victoria Seelow vs. FSV Bernau	

TORSCHÜTZEN 2018/19

1.	Ahmet Sagat	SV Babelsberg 03	4
	Toni Hager	Ludwigsfelder FC	4
3.	Moris Fikic	FV Preussen Eberswalde	3
	Niklas Goslinowski	SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	3
5.	Robert Budzalek	SV Victoria Seelow	2
	Timo Buer	SC Oberhavel Velten	2
	Dragan Erkić	SV Grün-Weiß Brieselang	2
	Antonio Fischer	VfB Trebbin	2
	Marcel Georgi	SV Victoria Seelow	2
	Sandro Henning	1. FC Frankfurt (Oder)	2
	Manuel Hoffmann	SV Babelsberg 03	2
	Cihan Kahraman	FSV Union Fürstenwalde	2
...
	Burim Halili	FSV Union Fürstenwalde	1
	Nils Wilko Stettin	FSV Union Fürstenwalde	1
	Lionel Salla	SV Babelsberg 03	1
	Ivo Valentino Tomaš	SV Babelsberg 03	1

ZAHLENSALAT REGIONALLIGA NORDOST



4. SPIELTAG

11.08.	FC Oberlausitz vs. VSG Altglienicke	3:1 (1:1)
	BFC Dynamo vs. Berliner AK 07	0:3 (0:1)
	VfB Auerbach vs. Germania Halberstadt	2:0 (2:0)
	Babelsberg 03 vs. Budissa Bautzen	4:0 (4:0)
12.08.	ZFC Meuselwitz vs. Hertha BSC II	3:0 (1:0)
	Union Fürstenwalde vs. 1. FC Lok Leipzig	1:2 (1:0)
	Bischofswerdaer FV vs. Optik Rathenow	1:0 (0:0)
	FC Viktoria Berlin vs. Wacker Nordhausen	0:0
	Rot-Weiß Erfurt vs. Chemnitzer FC	0:3 (0:0)

5. SPIELTAG

24.08.	FSV Budissa Bautzen vs. BFC Dynamo	1:1 (1:0)
	Berliner AK 07 vs. Rot-Weiß Erfurt	1:0 (1:0)
25.08.	FC Oberlausitz vs. ZFC Meuselwitz	2:1 (1:0)
	Altglienicke vs. Germania Halberstadt	2:1 (0:0)
	Optik Rathenow vs. Union Fürstenwalde	2:2 (1:0)
	Nordhausen vs. Bischofswerdaer FV	2:0 (0:0)
	Chemnitzer FC vs. VfB Auerbach	2:1 (2:0)
26.08.	Hertha BSC II vs. FC Viktoria 1889 Berlin	4:2 (2:0)
	1. FC Lok Leipzig vs. Babelsberg 03	1:1 (1:1)

6. SPIELTAG

31.08.	Babelsberg 03 vs. Optik Rathenow	1:0 (1:0)
01.09.	Bischofswerdaer FV vs. Hertha BSC II	0:1 (0:0)
	FC Viktoria Berlin vs. FC Oberlausitz	2:0 (1:0)
	Rot-Weiß Erfurt vs. Budissa Bautzen	1:0 (1:0)
	BFC Dynamo vs. 1. FC Lok Leipzig	1:0 (1:0)
02.09.	Halberstadt vs. Chemnitzer FC	2:4 (2:1)
	VfB Auerbach vs. Berliner AK 07	2:3 (1:1)
	ZFC Meuselwitz vs. VSG Altglienicke	2:2 (1:1)
	Union Fürstenwalde vs. Nordhausen	1:2 (1:0)

7. SPIELTAG

12.09.	Berliner AK 07 vs. Germania Halberstadt	
	FC Oberlausitz vs. Bischofswerdaer FV	
	ZFC Meuselwitz vs. FC Viktoria 1889 Berlin	
	VSG Altglienicke vs. Chemnitzer FC	
	Optik Rathenow vs. BFC Dynamo	
	Hertha BSC II vs. Union Fürstenwalde	
	Wacker Nordhausen vs. Babelsberg 03	
	1. FC Lok Leipzig vs. Rot-Weiß Erfurt	
	FSV Budissa Bautzen vs. VfB Auerbach	

8. SPIELTAG

16.09.	VfB Auerbach vs. 1. FC Lok Leipzig	
	FC Viktoria 1889 Berlin vs. VSG Altglienicke	
	Babelsberg 03 vs. Hertha BSC II	
	Rot-Weiß Erfurt vs. Optik Rathenow	
	Chemnitzer FC vs. Berliner AK 07	
	Union Fürstenwalde vs. FC Oberlausitz	
	Germania Halberstadt vs. FSV Budissa Bautzen	
	Bischofswerdaer FV vs. ZFC Meuselwitz	
	BFC Dynamo vs. Wacker Nordhausen	

9. SPIELTAG

23.09.	Wacker Nordhausen vs. Rot-Weiß Erfurt	
	ZFC Meuselwitz vs. Union Fürstenwalde	
	1. FC Lok Leipzig vs. Germania Halberstadt	
	FC Oberlausitz vs. Babelsberg 03	
	FSV Budissa Bautzen vs. Chemnitzer FC	
	VSG Altglienicke vs. Berliner AK 07	
	Hertha BSC II vs. BFC Dynamo	
	FC Viktoria 1889 Berlin vs. Bischofswerdaer FV	
	Optik Rathenow vs. VfB Auerbach	

Was ja viele nicht wissen, der Kleine Ravensberg liegt sechs Meter über dem Großen Ravensberg. Das ist banale Heimatkunde. Ein Fach, das bis vor beinahe dreißig Jahren, zumindest an den hiesigen Gestaden, substanzialer Bestandteil der polytechnischen Schulbildung war. Immerhin die ersten vier Klassenstufen. Danach wurde es sozusagen in Geographie, Geschichte, Biologie und mutmaßlich fakultativ Schulgarten aufgefächert. Eine kurzfristige kleine Umfrage unter ehemaligen Teilnehmern des Heimatkundeunterrichtes offenbarte allerdings bestürzend wenig erhaltenes Wissen. Der brave Schüler Ottokar brachte das einmal auf den Punkt: „Die dicke Mia sogar von einer Auslandsreise spricht, bloß den eigenen Kreis, den kennt sie nicht.“

Im Gedächtnis geblieben: Die Großtrappe ist ausgestorben und die größte Erhebung des Bezirkes Potsdam ist mit rund zweihundert Metern der Hagelberg bei Belzig. Danach wird es vage. Mit der Gründung des Landes Brandenburg fiel der Hagelberg übrigens auf Platz drei zurück. Eine Zentimeterentscheidung – um eine Gipfelkreuzlänge gewissermaßen. Hier die schönsten Brandenburger Hügelnamen zum Auswendiglernen: Pimpinellenberg, Wietkiekenberg,

Kahle Glatze, Semmelberg und Butterberg. Bedauerlicherweise liegen die letzteren beiden Haufen nicht beieinander.



Doch wir schweifen ab. Während sich der Jungpionier bei Heimatkunde zu Tode langweilte, machte sich der kleine Bundesrepublikaner sachkundig. Ab 1960 wurde nämlich in der BRD aus dem Heimatkunde- der Sachkundeunterricht. Wahrscheinlich war dieser um Einiges aufregender und bunter. Westen eben. Doch die Unterschiede zwischen Finsterwalde, Fichtenwalde und Fürstenwalde können die wenigsten Babelsberger benennen – ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob Sach- oder Heimatkundler.

Finsterwalde ist die Stadt der Sänger und Fahrradfahrer, liegt im äußersten Süden des Landes Brandenburgs und nicht an der Spree. Fichtenwalde dagegen ist gleich bei Beelitz, mittlerweile ebendahin eingemeindet und muss nun infolge der verheerenden Brände des Sommers in Dreifichten umbenannt werden. Beelitz liegt bekanntermaßen ebenso wenig an der Spree. Fürstenwalde liegt wiederum unbedingt an der Spree und verdankt ihr mehr oder minder Dasein und Herrlichkeit. Um das nicht aus dem



Hinterer Reihe: Benjámín Pratsler, Niklas Thiel, Filip Krstic, Burim Halilii, Nils Stettin, Peter Köster, Bujar Sejdija, Alexandros Dingas **Mittlere Reihe:** Physiotherapeut Denis Hasenbek, Betreuer Hans Wichary, Betreuer Lutz Bartel, Mert Sait, Lukas Stagge, Andor Bolyki, Martin Zurawsky, Co-Trainer Nico Hinz, Trainer André Meyer **Vordere Reihe:** Felix Behling, Alexander Wuthe, Ingo Wunderlich, Paul Büchel, David Richter, Sebastian Emre Stang, Ben Meyer, Gian Luca Schulz **Es fehlen:** Jason Rupp, Cihan Kahraman, Franz Hausdorf, Mike Brömer

Gedächtnis zu verlieren, spricht der Fürstenwalder von der Spreebrücke, wenn er die Brücke der Thälmannpioniere meint.

Am vergangenen Wochenende fand das 5. Brandenburger Brauereitreffen in Fürstenwalde statt, mit der bezaubernden Brandenburger Bierkönigin Axel Schulz, wie die Lausitzer Rundschau vermeldete. Am Sonntag darauf verlor der FSV Union sein Heimspiel gegen Nordhausen. Unglücklich, weil knapp und spät.

Es war bereits die fünfte Niederlage im Liga-Wettbewerb für Fürstenwalde, die jedoch ein überaus schwieriges Auftaktprogramm zu absolvieren hatten. So spielten die Unioner daheim bereits gegen den BAK (0:1) und Leipzig (1:2), sowie zuletzt Nordhausen (1:2). Auswärts gegen Chemnitz (2:3) und Bautzen (0:2). Gegen Rathenow gab es beim Gastspiel am Vogelgesang immerhin einen Punkt. Nach 0:2 Rückstand trafen Stettin und Bolyki. Im Pokal kam man mit einem ungefährdeten 4:0 über Phönix Wildau in die zweite Runde.

Daß man beim ambitionierten Verein aus der Bonava-Arena, dem ehemaligen Friesen-Stadion zu Fürstenwalde, mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht zufrieden ist, liegt auf der Hand. Nach dem überraschenden Abgang von Matthias Mauksch im Frühsommer des Jahres, (der kurzfristig bei Lotte in der Dritten Liga anheuerte, den Job mittlerweile aber wieder los ist) hatte der umtriebige Manager Sven Baethge (ehemaliger Oberliga-Fußballer u.a. in Spandau und Geschäftsführer eines mittelständischen Sanitärfachhandels) den ehemaligen Jugendleiter und Nachwuchstrainer von Union Berlin, André Meyer, als Chef-Coach verpflichtet. Präsident Hans-Ulrich Hengst kann sich wieder voll auf die Vereinsarbeit konzentrieren, er musste mit der Wahl im Frühjahr nach acht Jahren das Amt des Bürgermeisters wieder abgeben.

Neben der Neubesetzung auf der Trainerbank wurde auch der Kader umgekrempelt. Nach der sehr guten Spielzeit 17/18 hatten sich einige Akteure für neue Aufgaben entschieden (u.a. Siakam (HBSC II), Atici (Lok Leipzig), Gladrow (RW Erfurt)). Ersatz kam vorrangig aus den A-Jugend-Mannschaften von Union

Berlin, Erfurt, Rostock und Cottbus. Außerdem holte Union den ehemaligen Babelsberger Emre Stang vom CFC 06 aus Berlin. Fürstenwalde stellt damit den zweitjüngsten Kader der Regionalliga Nordost.

In der Bilanz beider Mannschaften liegt der SVB deutlich vorn. Die Meisterschaftsspiele der letzten beiden Jahre gewann Babelsberg zweimal. Zweimal teilte man die Punkte. Böse Erinnerungen hat unser Verein an das Pokaltreffen 2009/10. Der SVB unterlag in Runde 3 auswärts mit 1:2. Besser lief vor zwei Jahren im Pokal-Halbfinale. Unsere Equipe bezwang Fürstenwalde im Friesenstadion mit 2:0 durch Tore von Enes Uzun und Andis Shala.

DER VEREIN
FSV Union Fürstenwalde e.V.

Gegründet	12. Juni 2002 (1919 Vorgänger)
Vereinsfarben	Grün-Weiß
Stadion	BONAVA-Arena 8.000 Zuschauer
Adresse	Hangelsberger Chaussee 1 15517 Fürstenwalde
Homepage	www.fsvunion.de

ERGEBNISSE
Regionalliga Nordost

28.07.	Chemnitzer FC vs. Union Fürstenwalde	3:2 (2:1)
05.08.	FSV Union Fürstenwalde vs. BAK 07	0:1 (0:1)
08.08.	Budissa Bautzen vs. Union Fürstenwalde	2:0 (0:0)
12.08.	FSV Union Fürstenwalde vs. Lok Leipzig	1:2 (1:0)
25.08.	Optik Rathenow vs. Union Fürstenwalde	2:2 (1:0)
02.09.	FSV Union Fürstenwalde vs. Nordhausen	1:2 (1:0)

Landespokal

18.08.	SG Phoenix Wildau vs. Union Fürstenwalde	0:4
--------	--	-----

HISTORIE
Regionalliga Nordost

11.09.16	Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	1:1 (1:0)
05.03.17	Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	2:0 (0:0)
18.08.17	Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	1:0 (0:0)
11.03.18	Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	2:2 (0:1)





Regionalliga Nordost | 7. Spieltag | Mittwoch, 12. September 2018: **Wacker Nordhausen vs. Babelsberg 03**

Am 7. Spieltag kommt es im altherwürdigen Albert-Kuntz-Sportpark in Nordhausen zum Spitzenspiel, wenn unsere Elf als derzeitiger Tabellendritter beim gegenwärtigen Zweiten Wacker Nordhausen gastiert. Unsere Mannschaft erwartet im Südharz ein äußerst schwerer Gang, denn die Wacker-Elf ist hochkarätig besetzt und in Nordhausen gab es in den letzten Meisterschaften wenig bis nichts zu bestellen.

Die von Ex-BFC und Ex-Jena-Trainer Volkan Uluc betreuten Thüringer verfügen über einen erfahrenen Kader, aus dem ehemalige Zweit- und Drittliga-Profis wie Torwächter Jan Glinker, Stürmer Carsten Kammlott oder Midfielder Matthias Peßolat noch herausragen. Insgesamt verfügen die Spieler des Kader beispielsweise über die Erfahrung aus mehr als 700 Drittliga-Spielen. Beim SVB steht der Vergleichswert bei 18 Spielen der Dritten Liga.

Doch Bange machen gilt nicht: Schließlich hat sich unsere Mannschaft auch gegen die vermeintlichen

Favoriten Chemnitz, BAK und Leipzig gut verkauft und hat nun einmal mehr die Gelegenheit, ihr Können nachzuweisen.



Nordhausen ist nach sechs Runden ungeschlagen (vier Siege, zwei Remis) und hat sich hinter Chemnitz auf Platz 2 vorgeschoben. Zuletzt gewann Nordhausen bei unserem heutigen Pokalgegner Fürstentum mit 2:1. Während Volkan Uluc gewohnt ruhig bleibt, brodelt es im Umfeld des ambitionierten Vereins. Die von Präses Nico Kleofas vorangetriebenen Stadionpläne haben einen Dämpfer erhalten. Der Nordhäuser Bürgermeister Buchmann hat mit einem Gutachten zur Machbarkeit eines drittligatauglichen Aus- und Umbaus der AKS zunächst ein Stop-Zeichen gesetzt. So oder so: Wir werden in Nordhausen mal wieder Farbe bekennen müssen!

Anstoß: 19 Uhr im Albert-Kuntz-Sportpark Nordhausen

Regionalliga Nordost | 8. Spieltag | Sonntag, 16. September 2018: **Babelsberg 03 vs. Hertha BSC II**

Auch das folgende Heimspiel hat es in sich: Am nächsten Sonntag erwartet die Elf von Almedin Čiva die Reserve des Berliner Bundesligisten aus Charlottenburg zum Punktduell. Die Mannschaft aus dem Amateur-Stadion auf dem Olympia-Gelände hat zuletzt eine Serie von drei Siegen am Stück hingelegt (vs. Neugersdorf, Viktoria Berlin und Bischofswerda). Damit rangiert die Elf von Trainer Ante Covic nach sechs Runden auf Platz 5 und hat bisher insgesamt zehn Punkte gesammelt.

Wie immer verfügt Ante Covic über einen breiten, sehr jungen Kader und kann zusätzlich auf Profis der ersten Mannschaft bauen. Gerade in der zurückliegenden Bundesliga-Spielpause bekamen das Viktoria Berlin und Bischofswerda zu spüren, als mit

Kiprit, Esswein oder Trainer-Sohn Palko erstklassige Kicker aus Vater Dardais Bundesliga-Mannschaft in der vierten Spielklasse aufdribbelten.

Aber auch unabhängig von Verstärkungen aus der Ersten haben die Anschlusskader aus Berlin ihre Qualitäten bereits nachgewiesen. Für Babelsberg spricht allerdings der ebenfalls gelungene Trennung und die starke Heimbilanz. Erst einmal gelang es Ante Covic und seiner Mannschaft drei Punkte im Karli zu klaben (2016/17, 1:3, überragend: Baumjohann). In bisher zehn Duellen im Karli ging der SVB acht Mal als Sieger vom Platz, nur einmal blieb die Begegnung torlos.

Anstoß: 13.30 Uhr im Karl-Liebknecht-Stadion



**LOVE FOOTBALL
HATE RACISM**



Du stammst aus einer echten Fußballfamilie. Dein Vater hat Fußball gespielt und war danach Trainer. Ist er auch der Grund, weshalb du mit dem Sport begonnen hast?

Das kann man so sagen. Seitdem ich laufen kann, habe ich Fußball gespielt.

War er im Fußball für dich eher Förderer oder Kritiker?

Für mich war er beides.

Hat er dich auch mal trainiert?

Er hat mich in Oldenburg trainiert, in meinem zweiten Jahr im Männerbereich bis zur dritten Saison.

Wo hast du mit Fußball begonnen?

Begonnen habe ich beim SV Emstek. Das ist ein Nachbarort von Cloppenburg. Mein Vater war auch dort Trainer im Herrenbereich und ich habe zu der Zeit in der Jugend gespielt.

Wie ging es weiter mit deiner Karriere?

Anschließend bin ich zu Werder Bremen gewechselt und habe dort bis zur U15 gespielt, bis der Wechsel zum VfB Oldenburg und zwei Jahre später der Sprung in den Männerbereich kam. Von 2016 bis 2018 bin ich dann für die Würzburger Kickers aufgelaufen.

In Würzburg lief es aber nicht rund für dich. Was war passiert?

Nach drei Wochen hatte ich mich schwer verletzt. Ich habe mir einen Knöchelbruch zugezogen und bin vier Monate ausgefallen. Danach habe ich relativ schnell Anschluss gefunden und war nach zwei Wochen Mannschaftstraining wieder im Zweitliga-Kader. Im letzten Hinrundenspiel gegen Stuttgart kam ich zum Einsatz. In der Rückrunde lief es wieder weniger gut; ich habe keine Chance bekommen, mich zu beweisen. Wir sind abgestiegen und es kam ein neuer Trainer. Im Sommer wollte ich den Verein wechseln, habe aber keine Freigabe bekommen. Also musste ich auf meine nächste Chance warten, habe sie bekommen und mich erneut verletzt. In diesem Moment war mir klar, dass ich Würzburg verlassen werde, weil meine Zeit dort einfach nicht von Glück geprägt war.

Und jetzt Babelsberg. Wie kam der Kontakt zu Stande?

Der Kontakt kam über einen alten Freund und Berater. Er meinte zu mir, er hätte einen Verein, bei welchem ich gut Fuß fassen kann und viel Einsatzzeit bekomme – in einer guten Mannschaft und einer starken Liga. Er hat mir Nulldrei sehr nahegelegt. Ich habe dann zweimal mit Alme telefoniert und mich kurz darauf mit ihm getroffen. Wir konnten das relativ schnell fix machen.

Hast du deinen Vater, der ja mittlerweile Scout in Würzburg ist, nach Babelsberg befragt? Den Verein sollte er ja kennen, da er



als Wilhelmshavener Trainer mal gegen uns antreten durfte (1:1, Torschütze: Sven Hartwig).

Er meinte zu mir, dass Babelsberg ein tolles Stadion hat, in dem eine super Atmosphäre herrscht. Ich habe mich noch bei ein paar Jungs aus Berlin erkundigt, die auch nur positiv berichtet haben.

Was gab letzten Endes den Ausschlag für einen Wechsel zu Nulldrei?

Dass hier professionelle Bedingungen herrschen – ein geiles Stadion, super Fans und eine gute, junge und vor allem hungrige Mannschaft. Vor allem aber auch Almedin Čiva als Trainer der Mannschaft, der für mich letztlich den größten Faktor gespielt hat.

Mit Ivo Tomáš hast du einen guten Freund ebenfalls an den Park gelotst. Wie kam es dazu?

Das ist eine lustige Geschichte. Ich war mit meinem Berater zum Gespräch nach Babelsberg unterwegs und er meinte, dass sie noch einen Außenspieler suchen. Da ich zwei Wochen zuvor noch bei Ivo im Urlaub war, dachte ich mir, ich bringe ihn mal mit ins Gespräch. Das es am Ende geklappt hat, ist für uns beide eine tolle Sache. Wir sind froh, dass wir hier sind.

Ivo hat sich im Spiel bei Lok Leipzig schwer verletzt. Wie hast du die Szene erlebt?

Ich habe gesehen, dass der Ball hochspringt und Ivo das Kopfballduell unbedingt gewinnen wollte. Er wurde dann sehr unglücklich in die Bande geschubst. Es sah von hinten sehr übel aus. Man kann froh sein, dass er sich „nur“ den Arm gebrochen hat. Es war ein Schock für uns.

Er wurde noch am gleichen Tag operiert. Am Montag warst du bei ihm im Krankenhaus. Welchen Eindruck machte er auf dich?

Am Montag war er noch ein bisschen benommen von der Narkose und hat noch alles realisieren müssen. Er war anfangs noch sehr bestürzt, weil er gerade gut drauf war. Aber ich habe dann auch noch länger mit ihm gesprochen und ihm gesagt, dass noch viel schlimmere Sachen hätten passieren können. Und dass er in ein paar Wochen wieder auf dem Platz stehen kann.

Hat er am Spielfeldrand liegend überhaupt noch mitbekommen wie die Partie ausgegangen ist?

Nein, von der Partie hat er nichts mitbekommen. Ich kann mich erinnern, dass er ganz wirre Dinge gesagt

hat, weil er unter Schock stand. Wir mussten dann auch schon ein bisschen schmunzeln, was da herauskam. Aber über den Spielstand wusste er nichts in dem Moment.

Unser Ex-Spieler Lovro Sindik war auch dabei. Woher kennt ihr drei euch oder war es Zufall?

Ivo und Lovro kommen aus derselben Stadt, Split. Beide sind große Fans von Hajduk Split. Lovro hat mit dem Cousin von Ivo zusammengespield und daher kannten sie sich schon.

Nun zurück zum Sportlichen. Du hast erst kurz vor Saisonstart deinen Vertrag bei Nulldrei unterschrieben. Warst du überrascht, sofort in der Startelf zu stehen?

Ich wusste, dass ich körperlich in einer recht guten Verfassung bin und schon viel Erfahrung, gerade in der Regionalliga, vorzeigen konnte, trotz der letzten beiden Jahre. Für mich war klar, dass ich der Mannschaft sofort weiterhelfen wollte. Ich wurde von der Mannschaft super aufgenommen und habe mich auch gleich sehr wohl gefühlt, sodass die Anpassung relativ reibungslos war.

Von außen wirkt es als hättest du schon ewig mit deinen Abwehrkollegen zusammengespield. Wie habt ihr die Abstimmung so schnell hinbekommen?

Wir haben im Training oft zusammen gespielt und verstehen uns außerhalb des Platzes gut. Mit Saale rede ich vor und nach dem Spiel noch sehr oft. Das sind die gewissen Unterschiede, die eine Einheit bilden und es einem leichter machen, auf dem Platz zusammen zu spielen.

Mit 1,90 Meter Körpergröße bist du der größte Feldspieler im Kader. Ist das ein Nachteil unseres Teams bei Standards, wenn so viele kleinere Teamkollegen um dich herum sind?

Das hätte man vor der Saison sicher sagen können, aber momentan machen wir das wirklich sehr gut. Auch gegen Lok Leipzig, als wir eine Spielphase hatten, in der gefühlt zehn Einwürfe beziehungsweise Ecken hintereinander auf uns zu kamen und wir aggressiv gegen den Mann spielten.

Die Partie in Leipzig galt im Vorfeld als echter Prüfstein. Wie bewertest du das Spiel rückblickend?

Wir haben einen Härtest bestanden. Auch wenn wir in der einen oder anderen Situation Glück hatten, haben



wir selbst zweimal den Pfosten getroffen und es wurde uns ein reguläres Tor aberkannt. Wir haben uns gut gewehrt, nachdem wir die ersten 20 Minuten verpennt hatten. Das darf uns nicht noch einmal passieren. Für die Zukunft werden wir die richtigen Schlüsse daraus ziehen.

Heute steht die zweite Pokalrunde an. Mit Fürstentum kommt ein Ligarivale. Das hätte man auch einfacher treffen können, oder?

Was heißt einfacher? Ich denke, dass es nur gut für uns ist, dass wir im Rhythmus bleiben. Wir spielen gegen eine starke Mannschaft aus unserer Liga. Das wird der nächste große Prüfstein und ein Pokalspiel mit viel Kampf werden. Das kommt uns gut entgegen.

Worauf wird es ankommen, damit wir in die nächste Runde einziehen?

Dass wir den Gegner schlagen! Wir müssen über 90 Minuten hellwach sein. Das ist ein Pokalspiel, da geht es für beide nur um das Gewinnen. Alles andere bringt uns nicht weiter.

In knapp 90 Minuten wissen wir mehr. Um noch einmal auf andere Gedanken zu kommen, drei Wissensfragen. Der Transfermarkt spielt nicht nur in der Regionalliga verrückt. Besonders international werden aberwitzige Summen bezahlt. Wer aber war der erste Millionentransfer der Bundesligageschichte? Ich tippe ein Spieler von Gladbach. – Leider falsch, knapp 50 Kilometer Luftlinie dazwischen.

Marvin Gladrow hat aus dem aktuellen Kader die meisten Regionalligapartien für Nulldrei bestritten. Wieviele waren es bis vor dieser Saison genau? Vielleicht um die 150. – Auch da liegst du daneben.

Nach fünf Spieltagen hatten wir mit 13 Treffern die beste Offensive der Liga. Wie viele Regionalligisten hatten zu diesem Zeitpunkt deutschlandweit nach fünf Spielen mehr Tore erzielt?

In der Regionalliga West ist das Rot-Weiß Essen. – Korrekt! – In der Regionalliga Südwest Steinbach. – Leider nein. Es ist Waldhof Mannheim. – In Bayern aber Bayern II. – Punktlandung!

Vielen Dank für das Gespräch!



Ich teile mir die taz mit 14.600 anderen.

Mehr als 14.600 Genossinnen und Genossen sichern die publizistische und ökonomische Unabhängigkeit ihrer Zeitung. Wer einen Anteil von 500 €* zeichnet, kann Genossin werden.

taz.de/genossenschaft
geno@taz.de
T (030) 25 90 22 13
*auch in 20 Raten zahlbar

die genossenschaft

Illustration entnommen aus Stefan Sigert: »Kar! Marx geht um!«



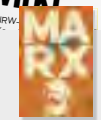
Marx to go

Das junge Welt-Sommerabo



Jetzt bestellen!
3 Monate jW für 62 Euro
(statt: 115,20 €)
+ Buchprämie
Abo endet automatisch
bestellbar bis 24.9.

jungewelt.de/sommerabo
Abotelefon: 0 30/53 63 55-80



Unsere Buchprämie:
»Marx to go«, Marx-Zitate, zusammengestellt von Johannes Oehme (Verlag Neues Leben, 96 Seiten)



FRANKO UZELAC

ABWEHRSPIELER BEI BABELSBERG 03

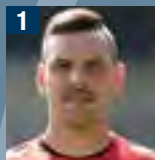




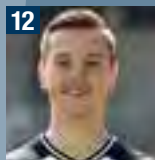
HANDSPIELER



Marco FLÜGEL

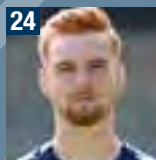


Marvin GLADROW

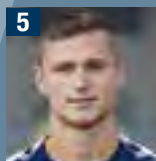


Kai SPANGENBERG

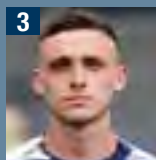
ABWEHRRECKEN



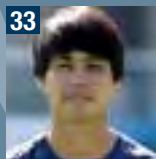
Lukas WILTON



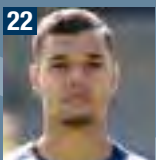
Franko UZELAC



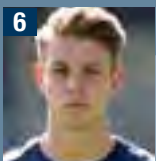
Valentin RODE



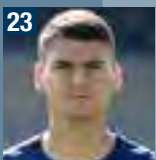
Masami OKADA



Lionel SALLA



Yannik SCHULZE

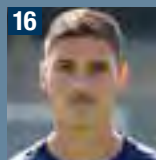


Tim STEUK

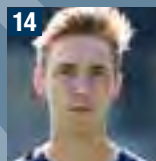


Fabrice MONTCHEU

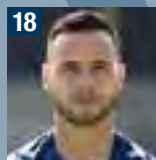
KREATIVZENTRALE



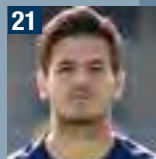
Philip SAALBACH



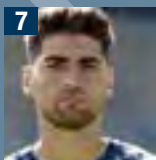
Leonard KOCH



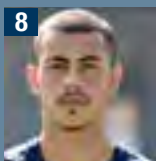
David DANKO



Sven REIMANN



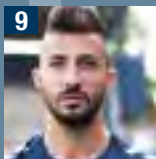
Ahmet SAGAT



Cem POLAT

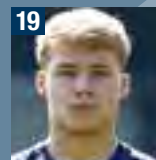


Farid ABDERRAHMANE

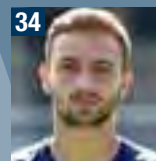


Ivo TOMAŠ

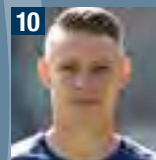
ABSTAUBER



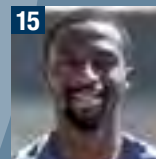
Pieter WOLF



Tobias DOMBROWA



Manuel HOFFMANN



Godbless IGBINIGIE

HERUMSTEHER



Almedin ČIVA



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER

MANNSCHAFTSARZT

PHYSIOTHERAPUT

GASTAUFSTELLUNG

Union Fürstenwalde

Tor
21 Paul Büchel
23 David Richter
Abwehr
7 Felix Behling
2 Alexandros Dingas
20 Burim Halili
5 Peter Köster
3 Filip Krstic
17 Ben Florian Meyer
24 Niklas Thiel
6 Ingo Wunderlich
Mittelfeld
27 Andor Jozsef Bolyki
16 Franz Hausdorf
8 Cihan Kahraman
25 Mert Sait
22 Gian Luca Schulz
19 Bujar Sejdija
28 Sebastian Emre Stang
14 Alexander Wuthe
13 Martin Zurawsky
Angriff
29 Mike Brömer
11 Benjámín Pratsler
10 Jason Rupp
26 Lukas Stägge
9 Nils Stettin
Trainer
André Meyer
Co-Trainer
Nico Hinz
Betreuer
Hans Wichary
Lutz Bartel
Physiotherapeut
Denis Hasenbek

Künicke
Gase- und Schweißfachhandel
Schweißgeräte für Heim- & Zuber
Tel. 03328.331 494

LMB Dieter Leszinski
Metallbearbeitung
Tel. 03328.331 494

Welcome United 03
GIPAM
Geflügel, Fleischwaren, Fisch, Milch, Backwaren

Potsdamer
ISOLIERTECHNIK
Wärme • Kälte • Schall- & Brandschutz

LEHRZENTRUM
www.lehrzentrum.de

STENIC
Sanitär- & Heizungstechnik

PLANUNGSBÜRO KNUTH
Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de

MOTOR BABELSBERG

Mit dem Rücken an der Wand

Was ist nur aus Motor Babelsberg geworden, fragten sich die Anhänger nach der enttäuschenden Saison 1987/1988. Die BSG Motor Babelsberg war nur noch Mittelmaß in der Liga. Seit drei Jahren lief die Mannschaft immer dem hohen Anspruch hinterher, zu den Spitzenmannschaften der DDR-Liga zu gehören. Die Probleme der letzten Jahre waren auch die aktuellen: Spielerfluktuationen, Trainerwechsel, Probleme in der Vereinsleitung; dazu Ungereimtheiten finanzieller Art. Es kam keine Ruhe in den Verein. So kam es im Mai 1988 dazu, dass Dr. Lothar Weigert als Sektionsleiter der BSG Motor zurücktrat. Als Auslöser dafür vermutete man die Querelen um die Finanzen der ersten Männermannschaft und den wachsenden Druck, dem sich die Sektionsleitung in der Öffentlichkeit ausgesetzt sah.



Die DDR-Liga-Elf 1988/89: o. v. l.: Lutz Kerper, Andreas Krüger, Holger Simon, Norbert Rudolph, Fred Aßmann, Frank Edeling, Andreas Hintze; Mitte v. l.: Trainer Axel Leonhardt, Ingolf Matthes, Glenn Burger, Benny Eichelbaum, Christian Borowski, Michael Greß, Karsten Bosecker, Ingo Nachtigall, Marcus Petsch; u. v. l.: Uwe Patz, Kai Grabscheid, Carsten Pannek. Es fehlten die Torleute Olaf Ladewig und André Hennig. Foto: Thomas

Für ihn übernahm Hans-Joachim Härtig die Leitung, der als neuen Trainer Axel Leonhardt (zuvor Nachwuchs Stahl Brandenburg) berief. Keine leichte Aufgabe für den erst 30 Jahre jungen Coach, denn mit Spielern wie Uecker, Piehl, Schulz und Martens hatten erneut mehrere Leistungsträger den Verein verlassen. Und ob die Zugänge (Burger, Aßmann, Pannek, Döring) die Lücken schließen würden, war ungewiss.

Torloses Remis war schon in Sichtweite

Motor Babelsberg – Motor Ludwigsfelde 0 : 1 (0 : 0)

Mit dem Bezirksderby gegen Motor Ludwigsfelde sollte es am 14. August 1988 im Karl-Liebknecht-Stadion losgehen. Gegen den favorisierten Vorjahresvierten gingen die Babelsberger motiviert ins Spiel und konnten das Geschehen auf dem Rasen anfänglich ausgeglichen gestalten. Nach einer Chance für Ludwigsfelde war es Neuzugang Fred Aßmann (kam vor der Saison vom Gegner), der mit seinem Kopfball wenig später nur knapp das Tor verfehlte.



Der entscheidende Knackpunkt kam dann in der 19. Minute. Rot für Babelsbergs Kapitän Norbert Rudolph wegen Schlagen des Gegners. „Mit der nun numerischen Schwächung war dann der Angriffselan des Gastgebers dahin. Pausenlos berannten nun die Automobilwerker den Babelsberger Strafraum – ideenlos mit Breitwand-Aktionen und einem Dutzend Abseitsstellungen.“ (MV)

Die heimische Motor-Elf wehrte sich tapfer gegen den Namensvetter aus dem Süden, der seine spielerische Überlegenheit nicht ummünzen konnte. Als sich die meisten der 3.500 Zuschauer schon mit einem 0:0 abgefunden hatten, nutzte Dau einen Abpraller zum entscheidenden 0:1 Siegestor (85.).

Motor: Hennig, Nachtigall, Petsch, Kerper, Bosecker, Edeling, Krüger, Hintze, Burger, Patz, Döring

Immer wieder ausgekontert

Stahl Eisenhüttenstadt – Motor Babelsberg 3 : 0 (0 : 0)

Bei Stahl Eisenhüttenstadt wollte Motor am 20. August 1988 mit einer weiteren kämpferischen Leistung an das letzte Auftreten anknüpfen und so dem Gastgeber Paroli bieten. Und die Leonhardt-Schützlinge taten es auch. In Motors „verdichteter Abwehr“ lief sich der Gegner immer wieder fest, Torwart Hennig entschärfte in der 9. Minute einen mächtigen Gewaltschuss, ansonsten war beim Neu-Libero Kerper (für den gesperrten Rudolph auf die Position gerückt) Endstation für die Hüttenwerker. Auf der an-

deren Seite gelang es Motor, mit einigen Chancen für Überraschungen zu sorgen. Hintzes Kopfball strich knapp übers Gebälk (16.) und Burgers Nachschuss an eine abgewehrte Ecke konnte gerade noch aufgehalten werden. Neuzugang Marco Döring, kam von KWO Berlin, konnte im Motor-Sturm schon gute Akzente setzen.

„Die leichten Vorteile der Eisenhüttenstädter waren eine Stunde lang nur optischer Natur. Doch mit dem plötzlichen 1:0 (60.) nach einem Abwehrfehler war es mit dem Selbstbewusstsein der Gäste plötzlich vorbei. Die 1.050 Zuschauer wurden nun hellwach. Stahl legte sich aufs Kontern. Ein ums andere Mal wurden die Leonhardt-Schützlinge dabei bis zum bitteren Ende vernascht.“ (MV)

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Kerper, Petsch, Bosecker, Edeling, Hintze, Burger, Aßmann (ab 77. Greß), Pannek (ab 64. Borowski), Döring

Unter der Woche kam es am 24. August 1988 bereits zum 3. Spieltag. Gegen Aktivist Brieske Senftenberg gelang es Babelsbergs Neuzugang Marco Döring mit dem 1:1 nach 205 torlosen Minuten endlich den ersten Saisontreffer zu erzielen. Zuvor waren die Gäste bereits in der zweiten Minute durch einen direkt verwandelten Freistoß in Führung gegangen. Anschließend bot eine verbesserte Motor-Elf vor 1.400 Zuschauern eine ansprechende Partie. Das Endergebnis entsprach dann dem Spielverlauf. Die weitere Torfolge: 1:2 Schmidt (47.), 2:2 Patz (71.). Motor Babelsberg rangierte nach diesem ersten Punkt auf dem vorletzten Platz der Tabelle.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph (19. Platzverweis), Petsch, Bosecker, Kerper, Burger, Matthes (ab 65. F. Edeling), Aßmann, Pannek, Borowski (ab 50. Patz)

Der Sieg war greifbar ...

Motor Schönebeck – Motor Babelsberg 2 : 1 (0 : 0)

Mit einem Sieg in Schönebeck hätten die Babelsberger den Anschluss ans Mittelfeld wieder herstellen können. Mit offensiver Einstellung gingen sie vor 2.400 Zuschauern ins Spiel und hatten bereits in

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 



der Anfangsphase eine gute Möglichkeit zur Führung, doch Frank Edeling vergab freistehend von der Strafraumgrenze. Schönebeck versuchte nun Druck aufzubauen, konnte aber gegen die sicher stehende Abwehr nichts ausrichten. Null zu Null zur Pause.

„Ebenso brachte ein Zwischenspur des Gastgebers zu Beginn der zweiten Hälfte nichts ein. Vor allem von Verteidiger Nachtigall angetrieben, starteten die Babelsberger vielmehr erfolgversprechende Konterangriffe. Als gegen Hintze die Notbremse gezogen wurde, verwandelte Kerper den fälligen Foullstrafstoß (60.). Babelsberg schien dem Auswärtssieg entgegenzugehen, als es durch Dörfels Ausgleich (86.) jäh aus seinen Träumen gerissen wurde. Zu allem Überfluss setzte Steffen (88.) mit dem 2:1 für Schönebeck noch einen drauf.“ (MV)

Motor: Hennig, Nachtigall, Petsch, Kerper, Bosecker, Edeling, Krüger, Hintze, Burger (ab 74. Matthes), Patz, Döring (ab 85. Pannek)

1. Ludwigsfelde	10 : 4	8 : 0
2. Fürstenwalde	6 : 1	7 : 1
3. Stralsund	8 : 5	6 : 2
4. Eisenhüttenst.	7 : 2	5 : 3
5. Schwerin	8 : 4	5 : 3
6. Hennigsdorf	7 : 4	5 : 3
7. Schönebeck	7 : 5	5 : 3
8. Rotation Berlin	4 : 5	5 : 3
9. KWO Berlin	6 : 5	4 : 4
10. Schwarze Pumpe	3 : 4	4 : 4
11. Neubrandenbg.	2 : 3	4 : 4
12. SH Rostock	7 : 9	4 : 4
13. BFC II	6 : 7	3 : 5
14. Brieske-Senft.	5 : 10	3 : 5
15. FCV	4 : 6	2 : 6
16. Stendal	1 : 5	1 : 7
17. Babelsberg	3 : 10	1 : 7
18. Greifswald	2 : 7	0 : 8



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



• A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	• Glögglich	• Potsdamer Blumen eG
• Augenoptik Schauss	• Gothaer Versicherung André Marquard	• RTE Umweltservice
• Bärenland GmbH	• Guido Barth Parkettböden	• SNT Deutschland AG
• Dach-Instand GmbH Dirk Marien	• Handtelefon GmbH	• Sicherheit 360°
• Der Fahrradladen	• Hauskrankenpflege Ewald	• sinus design
• Die Kinderwelt GmbH	• Janny's Eis	• Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
• DieRo Rohrinnensanierung GmbH	• Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	• Verkehrstechnik Potsdam GmbH
• Doorconcept Ltd.	• Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	• Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
• Dreßler GmbH	• Küchenstudio Milewski GmbH	• VIC Planen & Beraten GmbH
• Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	• B. Kroop Haustechnik GmbH	• Viktoriagarten Buchhandlung
• Elektrocom	• André Marquard	• VITAdisplays
• ETL Dietrich & Bille	• MillionStore	• Vom Fass
• EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH	• Nuthetal Caravan	• Wohnmobilvermietung Henning
• Ferienhaus Milow	• Ost-Apotheke	
• Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	• Otto Fülber Raumausstatter	
• GEMOS Abfalltrennsysteme GmbH	• PCH Technischer Handel GmbH	

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Babelsberg U23 feiert ersten Dreier

Im Heimspiel gegen die SSV Einheit Perleberg gelang der Landesliga-Elf des SVB der erste Sieg der neuen Saison. Torschützen beim 3:1 Erfolg waren Neuzugang Oskar Morling (2 Tore, kam von der U19 des RSV Eintracht) und Johannes Tiede.

Babelsberg 03 U23: Witang – Hausknecht, Schwarz (46. Kutterer), Nasser, Paul – Sellmann – Tiede, Morling, Käpnick, Tanski (61. Hoffmann) – Hilbert

Am dritten Spieltag gastiert die Zweite beim Spitzenreiter RSV Eintracht 1949. Anstoß ist am 15. September 2018 um 13 Uhr auf dem Sportplatz Heinrich-Zille-Straße in Stahnsdorf.

U19 spielfrei, U17 verliert

Während die Partie der A-Jugend-Regionalliga-Vertretung gegen Rot-Weiß Erfurt verlegt wurde, musste die B-Jugend der Trainer Enrico Große und Andreas Kanitz gegen die Blütenstädter ran. Auf dem Rasenplatz der Babelsberger Sandscholle erwiesen sich die Gäste als erwartet schwerer Gegner und obsiegt letztlich klar mit 3:0. In der Tabelle platziert sich die U17 noch ohne Punkt auf Rang 13.

Am Sonnabend, 15. September 2019, ist die A-Jugend beim SC Staaken zu Gast. Die B-Jugend gastiert heute in Magdeburg und spielt dann erst wieder am 13. Oktober 2018 um Regionalliga-Punkte, wenn sie bei Carl Zeiss Jena zu Gast ist.

Spielgemeinschaft holt FC Bier holen Pokal

Die Spielgemeinschaft Stehplatz/Archiv holte am vergangenen Wochenende den 10. FC Bier holen Pokal. Den zweiten Platz belegten traditionell die Gast-

geber. Bei bestem Wetter standen Fußball und Bier im Mittelpunkt der Traditionsveranstaltung.



NULLDREI-Talk im Nowawes

Auf eine überaus angenehme Veranstaltung in der Babelsberger Wohngebietsgaststätte Nowawes können alle Anwesenden zurückblicken. Unser Trainer Almedin Čiva, Kapitän Philip Saalbach sowie die Neuzugänge Pieter-Marvin Wolf und Franko Uzelac stellten sich den Fragen des Publikums und gaben einen interessanten Einblick in ihren sportlichen Werdegang, ihre Sicht auf den Saisonstart und weitere Themen rund um das runde Leder. Wer nicht dabei war, hat was verpasst. Die nächste Auflage des NULLDREI-Talks ist Ende September/Anfang Oktober geplant.

Grünes Stadion

Im Projekt Grünes Stadion wird als nächster Baustein eine Ladestation für Elektro-Fahrzeuge gebaut. Die technische Infrastruktur zur „Betankung“ von E-Fahrzeugen wird im Bereich des Parkplatzes zur Karl-Liebknecht-Straße am Kunstrasenplatz neben dem ehemaligen Hockey-Haus eingeordnet.



Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!



Abb. ähnl.

Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion



Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.



Fanladen Babelsberg: Neueröffnung

Zum heutigen Pokalspiel eröffnet der neue Fanladen des Fanprojekts Babelsberg. Nach über 15 Jahren in der Karl-Gruhl-Straße in den Räumen des früheren Vereinslokals Robé ist der Fanladen jetzt in der ehemaligen Volksbank-Filiale Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße/Daimler-Straße zu finden. Der Fanladen hat regelmäßig montags und donnerstags sowie jeweils zwei Stunden vor und nach Heimspielen des SVB geöffnet und bietet Raum für die jugendliche Freizeitgestaltung rund um den Babelsberger Fußball.



Der Fanladen im August 2002:



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga, Nordost	
Platzierung: Zwölfter	
B-Jugend, Regionalliga, Nordost	
Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	0:3
Platzierung: Dreizehnter	
C-Junioren, Regionalliga, Nordost	
Platzierung: Sechster	
C2-Junioren, Landesklasse Süd	
Babelsberg 03 II vs. SpG Ludwigsf./Siethen/Trebbin	1:0
Platzierung: Vierter	
D-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde	2:3
Platzierung: Dritter	
D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd	
Blau-Weiß Beelitz vs. Babelsberg 03 II	3:3
Platzierung: Vierter	
D3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel C	
Babelsberg 03 III vs. SpG Caputh/Ferch	4:1
Platzierung: Zweiter	
D-Junioren, Landesklasse	
Babelsberg 03 vs. FSG Falkensee	1:2
Platzierung: Fünfte	
E-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde	2:1
Platzierung: Spitzenreiter	
E2-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel C	
Babelsberg 03 II vs. SV 05 Rehbrücke	5:2
Platzierung: Zweiter	
E3-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 5	
Babelsberg 03 III vs. SG Geltow	2:8
Platzierung: Sechster	
E4-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 4	
Werderaner FC Viktoria II vs. Babelsberg 03 IV	7:2
Platzierung: Sechster	
E5-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 6	
Babelsberg 03 V vs. RSV Eintracht 1949 VI	15:0
Platzierung: Spitzenreiter	
E-Junioren, Kreispokal, 1. Runde	
SG Saarmund vs. Babelsberg 03 II	1:11



Während in der Herren-Regionalliga der Ball bereits seit über einem Monat wieder rollt, starteten die Damen erst am vergangenen Wochenende in die neue Saison. Dabei erwartet sie eine stark veränderte Liga, in der Regionalligaabsteiger Blau-Weiß Beelitz nunmehr auf Punktejagd gehen wird. Des weiteren gesellen sich der 1. FC Frankfurt/Oder, der Ludwigsfelder FC, der Storkower SC, sowie der TSV Chemie Premnitz als Liganeulinge hinzu. Nicht mehr in der Landesliga antreten werden wenig überraschend die bereits zur Winterpause zurückgezogenen Teams des Eberswalder SC und der SpG Wernsdorf/Fürstenwalde. Ebenfalls nicht mehr zur Riege der Landesligisten gehören werden die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf und Borussia Brandenburg. Da kein Brandenburger Team an der Relegation zum Aufstieg in die Regionalliga teilnahm, komplettiert sich damit ein Feld aus vierzehn Teams für die beginnende Landesligasaison.

rinnen nach fünf Minuten in Führung gingen. Doch Nulldrei antwortete torgewaltig und sorgte durch Nicole Hansen (3×), Josephine Klein (2×) sowie Sandra Wiegand für den 1:6 Pausenstand. Mit dem Treffer zum 1:7 kurz vor Abpfiff schoss Nicole Hansen Nulldrei an die Spitze der freilich noch wenig aussagekräftigen Tabelle.

Im ersten Heimspiel der Saison empfängt Nulldrei morgen um 14 Uhr die SG Sieversdorf. Im Anschluss daran empfängt das zweite Frauenteam im ihrem Debütspiel den TSV Treuenbrietzen im Kreispokal. Spielort für beide Begegnungen ist die Sandscholle.

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	Diff	P
1. Babelsberg 03	1	1	0	0	7:1	6	3
2. FC Stahl Brandenburg	1	1	0	0	6:0	6	3
2. FSV Forst Borgsdorf	1	1	0	0	6:0	6	3
4. FSV Babelsberg 74	1	1	0	0	3:0	3	3
4. SG Blau-Weiß Beelitz	1	1	0	0	3:0	3	3
6. Storkower SC	1	1	0	0	3:2	1	3
7. Turbine Potsdam III	1	1	0	0	2:1	1	3
8. BSC Preußen 07	1	0	0	1	2:3	-1	0
9. TSV Chemie Premnitz	1	0	0	1	1:2	-1	0
10. Eintracht Miersdorf/Zeuthen	1	0	0	1	0:3	-3	0
11. HSV Friedersdorf/Gussow	1	0	0	1	0:3	-3	0
11. 1. FC Frankfurt (Oder)	1	0	0	1	1:7	-6	0
13. SG Sieversdorf 1950	1	0	0	1	0:6	-6	0
13. Ludwigsfelder FC	1	0	0	1	0:6	-6	0

In der Vorbereitung auf die Saison zeigte das Babelsberger Team auch bereits vielversprechenden Fussball. Zwar ging der erste Test gegen den bayrischen Landesligisten TSV Theuern mit 1:4 verloren, gegen den Berlinligisten Hertha 03 Zehlendorf sollte es aber besser laufen. Bereits nach zwanzig Minuten geriet das Team zwar in Rückstand, konnte das Spiel jedoch in der zweiten Hälfte zum Endstand von 4:2 drehen. Auch das erste Pflichtspiel am vergangenen Sonntag bei Liganeuling Frankfurt/Oder begann zunächst mit einem Rückschlag, als die Gastgeber-





SKIBA Ing.büro GmbH
Kfz-Gutachten und Prüfstellen

Großbeerenstraße 239
14480 Potsdam

Telefon **(0331) 730 830**
Telefax **(0331) 730 83 19**
info@skiba-potsdam.de
www.skiba-potsdam.de



Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir:

- Hauptuntersuchungen
- Abgasuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Oldtimerbegutachtungen
- BOKraft
- und andere amtliche Fahrzeuguntersuchungen

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

GTÜ-Prüfstelle zusätzlich:
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
jeden 1. und letzten Sa. des Monats



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Alpinetech Berlin	• Jürgen Frei	• ProPotsdam
• Alutech	• Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	• ProVia Ingenieurbüro
• AOK	• Klebeland GmbH	• Anwaltskanzlei Graupeter
• Autohaus Sternagel	• Künicke	• Rhauda Gebäudereinigung
• BB Radio	• Ingenieurbüro Hell	• SAP
• Baugrund Ingenieurbüro Dölling	• Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	• Sanitätshaus Kniesche GmbH
• Berlinovo	• Lakritzkontor Potsdam	• Schewe GmbH
• Brennstoffhandel Altendorff	• LMB Leszinski	• Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
• Bodenleger Thomas Arnim	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Schneider Electric GmbH
• Bosch Service Mario Bunde	• Lonsdale	• Skiba
• Brandenburger Lokalradio	• Mail Boxes Etc. Babelsberg	• Sport Heinrich
• Brun & Böhm Baustoffe	• Melodie & Rhythmus	• Stadtgrün
• Carlsberg	• Messe Berlin	• Stoffonkel GmbH
• Dach-Instand GmbH Dirk Marien	• Metallbau Grundmann	• Strobel Rechtsanwälte
• DEBEX	• Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	• Taverpack GmbH
• Dr. Peter Ledwon	• MegaTopSolar	• TAZ
• Druckerei Steffen	• MyDisplays GmbH	• Teamgeist GmbH
• Elektromeister Udo Müller	• Nuthetal Caravan	• TEG Tiefbau
• Energieinsel	• PIK AG	• TLT Event AG
• Elka Kabelbau	• PNN	• UCI Kinowelt
• Energie und Wasser Potsdam	• Planungsbüro Knuth	• Udo Brüning
• Fliesenzentrum Deutschland GmbH	• Potsdamer Philatelistisches Büro	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• friedrich – Zeitung für BerlinBrandenburg	• Potsdamer Isoliertechnik	• Verkaufsleitung René Devriel
• Gipam	• PRB	• VCAT
• GKS Medienberatung	• Profimiet Berlin GmbH	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• Hummel		
• Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Thoralf Hüntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de



VIP
Verkehrsbetrieb
Potsdam GmbH

**Echt
Potsdam.**

**VOLL
TREFFER**

Das VIP-ABonnement: 12 Monate
fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem VIP zu Babelsberg 03

VIP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.





Energie und Wasser
Potsdam

Echt
Potsdam.

HEIM SPIEL

Energie von hier

PARTNER VOM SV BABELSBERG 03
ewp-potsdam.de